

Sanierung unserer Staatsstraße – 2014: Weiher, 2015: Uttenreuth

Jetzt Pläne mitbestimmen – Die Einwendungsfrist läuft am 31.07.2013 ab!

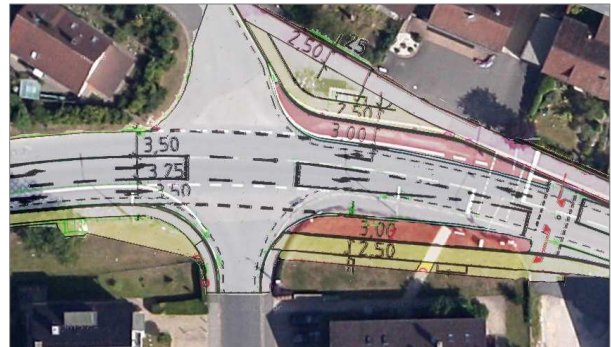
Im Jahr 2014 wird die Ortsdurchfahrt in Weiher neu gestaltet – die Pläne hierfür wurden in einer Bürgerversammlung am 1. Juli vorgestellt. Das Sanierungskonzept für die Staatsstraße in Uttenreuth und Weiher stellt die Weichen wie und in welcher Qualität der Verkehr in Zukunft durch unsere Orte fließen wird. Hierüber möchten wir Sie informieren, denn es geht um die zukünftige Aufteilung der Verkehrsfläche zwischen Fußgängern, Radfahrern und Fahrzeugen und damit um unsere Wohn- und Lebensqualität.

Wir meinen: die Hauptstraße in Weiher darf nicht für die durchfahrenden Pendler ausgebaut, sondern muss für Sie als Bürger optimal saniert werden!

Im Mai 2012 weckten die ersten Pläne des Staatlichen Bauamtes die Hoffnung auf eine Reduktion der Fahrbahnbreite auf 6,50m. Inzwischen ist das Bauamt davon abgerückt. Der Plan sieht jetzt eine übermäßige Breite der Fahrbahn zwischen 7 m und mehr als 10 m vor.



derzeitige Ortseinfahrt Weiher [1]



geplante Abbiegespuren [2]

Besonders deutlich wird es am westlichen Ortseingang bei der Kreuzung Rosenbacher Straße – Bachstraße. Im Moment plant das Bauamt dort aus unserer Sicht völlig überflüssige Abbiegespuren. Diese erweitern den Straßenquerschnitt auf über 10 m. Eine so breite Straße wird die durchfahrenden Autofahrer zu noch höherer Geschwindigkeit verleiten. Bereits jetzt wird durch Weiher zu schnell gefahren. Hohe Geschwindigkeit erzeugt mehr Lärm und macht den Erfolg des geplanten „Flüsterasphalts“ zunichte. Diese Probleme wären nur durch eine Verschmälerung des Straßenquerschnitts zu lösen. Dies lehnt das staatliche Bauamt Nürnberg aber bisher ab.

Würde man auf die Abbiegespuren verzichten, bliebe vor der Bachstraße mehr Platz für eine ansprechende Grüngestaltung übrig.

Geringeres Tempo erhöht die Sicherheit – Wir fordern: Straßenbreite zurücknehmen!

[1] google maps

[2] google maps / aus vorläufige Entwürfe Staatliches Bauamt

Radwege ausbauen für Alltag und Freizeit

Das Staatliche Bauamt und Innenminister Herrmann haben 2012 eine komfortable Breite von bis zu 3,50 m geplant. Im aktuellen Plan hat der gemeinsame Fuß- und Radweg nur noch eine Breite von 2,50 m. Wenn sich Fußgänger und Radfahrer beider Richtungen einen Weg teilen müssen, muss besonders auf die Sicherheitsbedürfnisse der schwächeren Verkehrsteilnehmer (Kinder, ältere Personen) Rücksicht genommen werden.

Mit den neuen Elektrorädern steigt die Bereitschaft auch größere Entfernungen zurück zu legen. Mancher Pendler aus Neunkirchen oder Dormitz könnte mit dem Rad nach Erlangen fahren, wenn die Radwege entlang der Staatsstraße optimal ausgebaut würden.

Wir meinen: Ein attraktiver Zweirichtungsradweg, der auch für Fußgänger sicher und bequem ist, muss breiter als 2,50 m sein.

Vorfahrt für attraktiven Nahverkehr

Wo es der Straßenraum zulässt, sollen eigene Busspuren für eine ungehinderte Fahrt sorgen. So wird der ÖPNV beschleunigt und das Angebot für Pendler noch attraktiver. Statt der geplanten Linksabbiegespur nach Rosenbach sollte unserer Meinung nach die Busspur Richtung Uttenreuth verlängert werden. Vor der Ortseinfahrt aus Richtung Dormitz könnte eine Busspur eingerichtet werden, damit der Bus vor dem Auto durch Weiher fahren kann.

Wir denken: mehr Busspuren sind machbar!

Mit Straßengrün und guter Planung die Sicherheit und Aufenthaltsqualität an der Straße erhöhen

Grüninseln, führen zur Verringerung der Geschwindigkeit und werten den Straßenraum optisch auf. Sie fehlen bisher leider ganz, sind aber unserer Meinung nach möglich. So könnte z.B. die bisher geplante, aber überflüssige Abbiegespur Richtung Ahornweg attraktiv begrünt werden.



Neben mehr Grün sollte auch eine moderne Fahrradabstellanlage an der Bushaltestelle eingeplant werden, damit eine komfortable Verknüpfung von Rad und Bus möglich ist. Eine schöne Bepflanzung würde das gesamte Umfeld der Bushaltestellen attraktiver machen. Wir meinen, dass dieser wichtige, zentrale Bereich von Weiher städtebaulich optimal ausgestaltet werden muss – hier ist die Fantasie des Planungsbüros gefragt.

Wir fordern: die Chance zur attraktiven Gestaltung des Ortes entlang der Straße muss genutzt werden!

Bestimmen Sie mit, wie Ihre Ortsdurchfahrt aussehen soll!

Sie, als Bürger aus Weiher, aber auch aus Uttenreuth (!), haben jetzt die Gelegenheit, ihre Anregungen und Kritik am Sanierungsplan zu äußern! Denn die Prinzipien der Planung gelten nicht nur für Weiher, sondern 2015 auch für Uttenreuth. Vom 01.07.-01.08. liegen die Pläne im VG-Rathaus zur Einsicht aus. In diesem Zeitraum können Sie Ihre Einwendungen dazu an die Verwaltung schreiben – Planer und Verwaltung müssen jeden Einwand behandeln.

Bitte nutzen Sie die einmalige Gelegenheit zur Mitsprache!